

Bayerische Jugendmeisterschaft 2010

30. Juli bis 1. August 2010

Die Bayerische Jugendmeisterschaft, die gleichzeitig auch die Bayerische Jugend-Tireurmeisterschaft, die Bayerische Espoirmeisterschaft und das Jugendseminar, beziehungsweise das Kadertraining mit einschließt, erstreckt sich über zweieinhalb Tage. Es findet immer am ersten Wochenende der Sommerferien bei einem beliebigen Pétanqueverein in Bayern statt.

Am Freitag um ca. 18 Uhr ist Anreiseternin. Es werden die Gebühren für das Essen und Trinken und die Startgebühren für die Turniere bezahlt. Danach baut jeder sein Zelt auf, in dem er die nächsten 2 Nächte schlafen wird. Meistens findet am Abend dann noch ein Nocturne Melée statt. Hierbei wird aber stets darauf geachtet, dass es in jedem Team einen Erwachsenen oder Espoir gibt. Es werden Doublette und Triplette gemischt.

Viele der Teilnehmer kommen jedoch erst am Samstag, denn erst jetzt beginnen die wichtigen Termine. Die Jugendlichen werden in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Eine dieser Gruppen ist besonders wichtig: Dies ist die Kadergruppe. In dieser Gruppe befinden sich alle möglichen Kaderspieler der Jugend aus Bayern. Diese Gruppe wird von einem speziell ausgebildeten Trainer – hier in Bayern ist das Alexander Bauer – vor jede Menge Aufgaben gestellt, in denen ihre Taktik- und Spielfähigkeiten unter Beweis gestellt werden.

Die Nicht-Kaderspieler werden von Betreuern in kleinere Gruppen aufgeteilt und üben ebenfalls den Vormittag über, wohingegen sie am Nachmittag ins örtliche Freibad gehen dürfen.

Am Abend findet dann als Abschluss des Tages noch die Qualifikation der Tireurmeisterschaft statt. Hierbei dürfen alle Jugendlichen der Altersklassen Cadets und Juniors mitmachen. Die besten 8 kommen weiter und stehen am nächsten Tag im Viertelfinale. Dann heißt es früh schlafen gehen, damit man am nächsten Tag fit ist.

Gleich in der Früh um 9 Uhr findet dann das Viertelfinale der Tireurmeisterschaft statt. Hierbei schießt nicht jeder für sich um eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen, sondern das Ziel ist, besser als ein bestimmter Gegner zu sein, dem man zugelost wird.

Danach finden die Gruppenphasen (Meisterschaften im Tête-à-tête) statt. Hier spielt jeder einmal gegen jeden anderen aus seiner Gruppe, um so die Platzierungen innerhalb der Gruppe bestimmen zu können. Dies sollte bis Mittag geschehen sein.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es gestärkt in das Halbfinale der Tireurmeisterschaft. Es wird dasselbe System wie im Viertelfinale angewendet.

In dieser Zeit werden auch die Ergebnisse der Gruppen (Tête-à-tête-Meisterschaften) bekannt gegeben. Die ersten Zwei jeder Gruppe ziehen dann ins Viertelfinale ein. Die Drittplatzierten der einzelnen Gruppen spielen gegeneinander, um die genaue Platzierung festlegen zu können. Genau dasselbe müssen auch die Viert- und Fünftplatzierten machen. Viertelfinale und Halbfinale erfolgen im K.O.-System.

Wenn diese Spiele fertig sind, beginnt das Finale der Tireurmeisterschaft. Gleich anschließend findet das Finale der Bayerischen Jugendmeisterschaften in den Altersklassen Juniors und Cadets, sowie das Finale der Bayerischen Espoirmeisterschaft statt.

Unmittelbar danach bildet die Siegerehrung den Abschluss des Wochenendes. Hierbei bekommt jeder, der mitgemacht hat, einen Erinnerungspokal. Die ersten 3 der jeweiligen Altersklassen bekommen selbstverständlich zusätzliche Pokale.

Anmerkung: 2010 umfassen die Jugendklassen die folgenden Geburtsjahrgänge: **Espoir** 1988-1992; **Junior** 1993-1995; **Cadets** 1996-1998; **Minimes** 1999 und jünger.